

Gute Show – gute Perspektiven!

Es macht wieder Spaß in der Branche zu arbeiten, so beschrieb der **VDS-Vorsitzende Fritz-Wilhelm Pahl** die Lage bereits auf der letzten Mitgliederversammlung der Vereinigung Deutsche Sanitärindustrie. Trotz der gefürchteten Mehrwertsteuererhöhung ist der Pessimismus der letzten Jahre endgültig verfliegen. Hinzu kommt, dass kaum eine Branche mit Energiesparen, Klimatisierung und Wellness über so zukunftsstrahlende Themen verfügt. Ja, wir sind in der richtigen Branche – bei uns spielt die Musik!

Das wurde auch auf der ISH deutlich, die an fünf Messetagen 215 000 Besucher in ihren Bann zog. **Dr. Michael Peters**, Geschäftsführer der Messe Frankfurt sprach in Superlativen gar von der **größten ISH aller Zeiten**. Überall war die optimistische Stimmung zu spüren. Die positiven Umsatzentwicklungen vom Januar und Februar dieses Jahres unterstrichen die Trendwende zum besseren und ließen die letzten sieben mageren Jahre fast vergessen.

Die eigentlichen Stars der ISH waren nicht die zahlreichen Sonderschauen, sondern eindeutig die 2392 Stände der Industrie, an denen es viel zu entdecken galt. Fünf SBZ-Redakteure haben sich vor Ort für Sie umgesehen, denn für einen Einzelnen war diese Mammut-Show nicht mehr zu überblicken. Entsprechend ausführlich können wir Sie in den nächsten Ausgaben über alle Produktinnovationen informieren. Die ersten Impressionen

von der Frankfurter Weltleitmesse gibt es aber in dieser SBZ in unserem Beitrag ab Seite 14.

Positiv aus den (zu) zahlreichen Pressekonferenzen ragte eine Initiative der Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft heraus. Die VdZ präsentierte ihre neue verbraucher- und serviceorientierte Marketingkampagne „Intelligent heizen“, die letztlich für mehr Umsatz in den Kassen der Handwerksbetriebe sorgen soll, mit viel Humor. **Tatort-Ermittler Frank Thiel** (Axel Prahl) wurde als neuer **VdZ-Energiekommissar** vorgestellt. Er soll jetzt Energiesünden in deutschen Heizungskellern nachspüren. Eine tolle, öffentlichkeitswirksame Idee. Mehr Infos hierzu gibt es unter www.vdzev.de und in der nächsten SBZ.

Das Erlebnis der besonderen Art hatte die SBZ-Redaktion mal wieder beim Thema Normung. Aufgrund einer Anfrage aus Handwerkerkreisen, wollten wir vom zuständigen Normenausschuss wissen, ob nach der neuen DIN 1988-60 der Direktanschluss von Leitungen für Löschwasser zulässig sein wird und wie der Betrieb sich zum jetzigen Zeitpunkt verhalten soll. Für Spezialisten eigentlich eine einfache Frage – dachten wir. Um sie zu beantworten, musste das Thema jedoch erst einmal auf zwei Normenausschuss-Sitzungen behandelt werden. Die Stellungnahme, die uns dann erreichte, war selbst für gut informierte Fach-



leute nicht zu durchschauen und hat den Sachstand nur noch weiter verschleiert. Zwei Tage Zeit, viel zusätzliche Recherchearbeit und Nerven hat es uns gekostet, das Thema aufzubereiten. Doch welcher Handwerker oder Planer kann sich so etwas in der täglichen Praxis leisten? Deshalb unser **Appell an alle Normenausschüsse**: Bitte denken Sie daran, dass auch **Normentexte für „normale Menschen“ verständlich und eindeutig** formuliert sein sollen. Benutzen Sie klare kurze Formulierungen, statt sich hinter einer Wand von zwanghaft substantivierten Verben und endlosen Nebensätzen zu verschanzen! Die Fachwelt wird es Ihnen danken.

Übrigens: Ob und unter welchen Umständen der Direktanschluss von Leitungen für Löschwasser künftig zulässig ist, haben wir dann letztlich doch noch in Erfahrung bringen können. Den Klartext dazu gibt es ab Seite 38. Soweit fürs Erste aus unserer Stuttgarter Redaktionsstube.

Herzlichst grüßt

Ihr

Dirk Schlattmann

Dirk Schlattmann

Handwerksmeister und
SBZ-Chefredakteur